

Mode-Illustrationen
aus Harper's Bazar



MARGIT
VON PLATO:

CAROLYN

EDMUNDSON

Seit mehr als einem Menschenalter ist die Zeitschrift Harper's Bazaar eine Tribüne für starke graphische Talente. Die großen amerikanischen und englischen Zeichner aus dem letzten Viertel des vorigen Jahrhunderts, z. B. Penfield, Bradley und Hardy, schufen ihre stilformenden Zeichnungen für Harper's Bazaar. Der Verlag dieses lebendigen Modeblattes hat helle Ohren für die Wünsche seiner Leser und scharfe Augen für auftauchende junge Begabungen. Daß er Erfolg damit hatte, beweisen die 66 Jahrgänge des Harper's Bazaar, daß ihm das Entdeckerglück treu bleibt, zeigt der Aufstieg der jungen Malerin Carolyn Edmundson.

Gerade die Modezeichnung steht gegenwärtig in einer sehr interessanten Entwicklung, die von der strengen Stillisierung zu einer mehr malerischen Form führt. Bahnbrechend waren hier die Zeichnungen von Ericson für Camel-Zigaretten, die in dem wohlgeordneten und etwas ermüdenden Lay-out aller Zeitschriften wie eine ungeahnte Offenbarung wirkten.

Die Begabung von Carolyn Edmundson liegt in der gleichen Richtung, aber sie ist durchaus persönlich und individuell entwickelt. Ihre letzten Arbeiten zeigen in Komposition und Farbgebung die Reife und Geschlossenheit eines starken und gefestigten Talents. Sie zeigen aber vor allem eine sehr eigenartige und kultivierte Auffassung von der Mode, von der Dame der Gesellschaft, von der Frau, die uns heute über-

2